

Turnen-Sport-Spiel-Wandern

Schauturnen der Rieser Turnvereine (II).

Ein herrliches von reichem Erfolge gekrönter Festtag der deutschen Turner Rieser ist vorüber. Die Arbeitsgemeinschaft der Rieser Turnvereine (D. L.) hielt am gestrigen Sonntag ihr diesjähriges gemeinsames Schauturnen ab. Festtage der Turner sind Arbeitstage. Auch dieses Schauturnen war ein Fest der Arbeit. Als die letzten Vorbereitungen für das Fest getroffen wurden, verbaug sich der Himmel hinter trüben Wolken und manchmal wurden übende Turnerinnen, Turner und Kinder von ihren Liebesstätten durch plötzlich eintretende Regengüsse verschleht. Am Festtage aber regnete die liebe Sonne ihr bestes Licht. Sie meinte es fast zu gut.

Gegen 1000 Kinder, Turnerinnen und Turner waren dem Aufreißer der Rieser gefolgt, so daß sich mit Beginn der dritten Nachmittagsstunde ein stattlicher Festzug unter der schneidigen Marschkapitel der Oschauer Stadtkapelle und der Vereinspfeifführer in Bewegung setzen konnte. Pünktlich traf der Festzug auf dem Turnplatz des Turnvereins Gröbba ein, von einer großen Menge Gäste erwartet. Die Festzugsteilnehmer nahmen sofort vor der Vorturnertribüne Aufstellung. Nunmehr richtete der erste Vorsitzende des Turnvereins Gröbba, Herr Kaufmann Rabe, im Namen seines Vereins herzliche Worte der Begrüßung an die zahlreichen Gäste und an die Angehörigen der Arbeitsgemeinschaft. Er wies darauf hin, daß das erste im Jahre 1925 in Gröbba abgehaltene Schauturnen der Arbeitsgemeinschaft noch heute in aller Munde sei, und er wünschte, daß auch das diesjährige einen guten Eindruck hinterlassen möge. Darauf entbot Herr Kaufmann Elford-Riesa, der erste Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, für diese allen Festteilnehmern seinen Gruß und dankte insbesondere der Oschauer Einwohnererschaft, für das der Arbeitsgemeinschaft und damit der Deutschen Turnerschaft entgegengebrachte Wohlwollen.

Nach kurzer Pause leiteten die Turnerinnen und Turner unter der kräftigen Leitung des Oschauer Overturmwartes Albert die turnerischen Vorführungen mit wohlgeklungenen neuzeitlichen Freileistungen ein, die von 202 Turnerinnen und Turnern mitgeführt wurden. Gleich darauf marschierten 558 Kinder zum Abturnen ihrer Freileistungen auf. Es war eine Lust, zu sehen, wie auch die Kleinsten unter

der sicheren Führung des Overturmwartes Schulae vom Allgemeinen Turnverein Rieser mit Elfer und Hingebung ihr Können unter Beweis stellten. Reicher Beifall dankte beiden Abteilungen für ihre musterhaften Darbietungen. Nicht erfreuliche Leistungen wurden bei den Staffellaufen gezeigt. Den Staffellauf der Jugendturnerinnen (4x75 Meter) gewannen als die besten die Jugendturnerinnen vom Turnverein Rieser-Weiba. Ihnen folgte als 2. Sieger die Abteilung des VfL Reichsbahn. Am den schönsten Eichenkranz kämpften bei der Turnerinnenstaffel Käuferinnen vom Turnverein Rieser und vom Turnverein Gröbba. Hier blieben die Oschauer erfolgreich. Stürmische Wetterverhältnisse löste der humoristische Hindernislauf aus, bei dem sich Dreibeinlauf, Tragen eines 1/2 Zentner schweren Sandlades auf dem Rücken, römische Wagenrennen, Bierbeinlauf, Achselreiten, Tragen eines hohen Esels, Schwingelsprung, Sachspießen und Radfahren ablösten. Auch hier blieb die tapfere Mannschaft des Turnvereins Rieser-Weiba Sieger. Es folgten Geräteübungen. Geräteübungen war einmal unbesetzt geworden. Aber die gespannte Aufmerksamkeit der vielen Zuschauer hat bewiesen, daß das ernste Arbeiten am loten Gerät auch heute noch sehr viel Freude hat. Geräteübungen ist und bleibt ein unentbehrliches Mittel für Körperkultur und Willensbildung. Und nun die Spiele der Kinder. Welch ein munteres Treiben! Welche Frische und Lebhaftigkeit trotz der großen Hitze! Da schlug manches Mütterchen höher, und da erkannte mancher Vater, daß sein Kind bei den Turnern auf aufgehoben sei. Ein Bild der Ordnung, der Schönheit und Anmut boten auch die beiden Volkstänze der Turnerinnen. Den Abschluß aller turnerischen Arbeit bildete das Handballspiel zwischen VfL Reichsbahn und Turnverein Gröbba. Hierüber siehe besonderen Bericht!

Die Arbeit war getan. Nach kurzer Ansprache durch Turnfreund Rabe konnte Overturmwart Albert die Sieger des Tages beglückwünschen und mit dem Eichenkranz auszeichnen. Nun konnten Gäste und Turnerinnen und Turner der Festlichkeit und dem Vergnügen leben. Auch hierfür war bestens Sorge getroffen. Alles in allem: Die deutschen Turnerinnen und Turner können auf einen großen Tag ihrer Festlichen Geschichte zurückblicken.

Der Gau Ostfachsen im DMBB tagte in Rieser.

Um eine bessere und zweckmäßigere Zusammenarbeit zwischen Gauverwaltung und Verbänden zu erzielen, hielt der Gau Ostfachsen e. B. im Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine am gestrigen Sonntag in Rieser eine Bezirksbesprechung ab. Anlässlich der Tagung hatte man am Sonntagabend im großen Saal von Öpfners Hotel einen

Begrüßungsabend

veranstaltet, zu dem der Gau seine prominenten Vertreter den II. Verbandsvorständen, Herrn Gau, sowie die Herren Hochmut und Knebel entsandt hatte. Unter den erschienenen Ehrengästen bemerkte man die Herren Stadtrat Schumann als Vertreter des Rates der Stadt und der Stadtverordneten, Studienleiter Döhme von der Oschauer Dandelschule, Schulleiter Richter von der Parkschule, Lehrer D. Schneider von der Pestalozzischule, Lehrer Ritter von der Bezirksschule Gröbba, Dr. Rabe als Vertreter der Bezirksverwaltung, und Oberingenieur Heide von den Mitteldeutschen Stahlwerken. Leider fehlte der Besuch der Veranstaltung durch Sportler und ihre Anhänger — besonders die Damenwelt war ferngeblieben — zu wünschen übrig, wohl ein Zeichen des wirtschaftlichen Tiefstandes.

Eröffnet und umrahmt war der Abend mit Konzerten der Musikkapelle Rieser-Rieser.

In herzlichen Worten nahm der II. Vorsitzende des Gaues Ostfachsen, Herr Gau, Gelegenheit, die Erdbebenenen zu begrüßen. Die schwere wirtschaftliche Not, so führte er weiter aus, hätte sicherlich auch dazu beigetragen, daß die Veranstaltung nur von so einem kleinen Kreis besucht sei. Sodann befahte sich der Vorsitzende mit allgemeinen sportlichen Gedanken. Er beantwortete zunächst die Fragen, was ist der Sport, wozu brauchen wir ihn und wie müssen wir ihn betreiben. Bei Sport handelt es sich um eine Volksbewegung, es solle keine Reflektiertheit gesüht werden, sondern auf breiterer Bahn Körper und Geist gefördert werden. Nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist! Niemals soll die Ausübung eine Schwächung nach sich ziehen, Maßhalten muß den Sportlern auferlegt werden. Kraft, Ausdauer, Mut, Beherrschung, Plichtgefühl, Entschlossenheit und Gemeinnützigkeit, das seien die Sportideale. Mit aller Eindringlichkeit forderte Herr Gau, daß man dem Sport mit allen Sparrmaßnahmen fern bleiben müsse. Schule und Elternhaus müßten noch mehr als bisher auf die hohen Ziele der Leibesübungen hingewiesen werden, Hindernisse habe das Wort ausgesprochen: „Leibesübungen sind Dienst am Vaterland.“ Das müsse man noch den Heranwachsenden zurufen! Noch liege die Zukunft dunkel vor uns. Aber am Wiederaufbau der Heimat stehe der Sportler im ersten Glied. Einer für alle, alle für einen, laute die Parole. Und so schloß der Gauvorsitzende mit dem Wunsch, daß alle überzeugt werden, daß Leibesübungen eine Lebensnotwendigkeit sind, daß sie Familie, Gemeinde, Stadt, Staat und Vaterland erhalten. „Allen Gewalten zum Trost uns erhalten“, diese Worte seien für die Zukunft auf das Banner zu schreiben.

Als Vertreter der Stadt Rieser, des Rates und der Stadtverordneten, begrüßte Herr Stadtrat Schumann die Vertreter des Gaues Ostfachsen in der Eigenschaft, nachdem er mitgeteilt hatte, daß Herr Oberbürgermeister Dr. Scheider verhindert sei, selbst an der Veranstaltung teilzunehmen. Der Redner versicherte, daß die Stadt für Sport und Leibesübungen mehr Interesse aufbringen werde, als bisher. Der Tagung wünschte er vollen Erfolg.

Mitglieder des Gendarmesportvereins „Sportlust“ Rieser warnten mit sportlichen Darbietungen unter Leitung des Herrn Hauptmann Bauer auf. Straße und sportgeschulte Körper gelangten da vorzügliche gymnastische Darbietungen, am Morgen führte eine Turnriege exakte und ansprechende Übungen vor und abschließend zeigte der Sportlehrer Paul prachtvolle gymnastische Einzelübungen. Es war ein netter Einblick in die Betätigung eines leidenschaftlich treibenden Sportvereins.

Einen guten Abschluß des offiziellen Teils bildete die Vorführung des von allen Stellen anerkannten, im Auftrag des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen herausgegebenen Kulturfilms „Der neue Mensch“.

Der Film führte uns in das Reich der Sportkudenden, in das Sportforum in Berlin und gewährte uns Einblick in die Tätigkeit der künftigen Sportlehrer und Lehrerrinnen. Sämtliche Sportarten wurden da in vorbildlicher Ausprägung gezeigt. Kostliche Bilder konnte man von dem Sporttreiben aufnehmen, jeder Sportgenosse sollte sich einmal diesen Film ansehen, um von seinem Irrtum, den er in seiner Voreingenommenheit der Bewegung entgegenbringt, für alle Zeit befreit zu sein. Sport ist Volkswohl!

Mit Dankesworten und einem Glück auf schloß sodann Herr Gau den offiziellen Teil. Ein hübsches Zähnen, das die Sportler in aller Harmonie noch lange zusammenhielt, bildete den Schluß des Begrüßungsabends.

Bezirkstagung des Gaues.

Am Sonntag hielt der Gau Ostfachsen seine erste Bezirkstagung in Rieser ab. Circa 80 Vertreter der Vereine waren anwesend, die über die Geschäftsführung des 2. Vorstands, Herrn Gau u. Dresdner, freudig überrascht waren. In reicher Folge wurden die 8 Punkte der Tagesordnung erledigt. Die Objekte der Ausschüsse referierten wohl vorbereitet über die Tätigkeit im vergangenen Jahr und gaben den Vereinsträgern manch guten Ratschlag. Ein Antrag wurde angenommen, wonach die Rieserer Leistungen die amtlichen Bekanntmachungen des Gaues Ostfachsen aufzunehmen dürfen. Gerade für die aktiven Sportler eine begründete Regelung. Erwerbslose Jugend soll Vergütung haben, sich sportlich zu betätigen. Ein Bedürfnis wird zeigen, inwiefern sich die erwerbslose Jugend dafür interessiert. Als wichtigster Punkt stand die Klammereinstellung auf der Tagesordnung. Ein Vorschlag des Gaues, natürlich auch DMBB, sollen in Zukunft gemeinsam in einer Klasse spielen, wurde einstimmig abgelehnt. Nach verteilten Vorschlägen wurde dann folgende Vereinbarung getroffen:

Rieser OS. = 1a-Klasse
Rieser 2. = Ligareserve-Klasse
Röderau und Sportlust Rieser = 1b-Klasse
Richter, Rüdiger, Gröbba, 97 Großenhain, Spielvog.
Großenhain, Weidholz, Goshw, Rabburg und zwei weitere Dresdner Vereine sollen eine 3. Abteilung der 2. Klasse bilden. In einer unteren Abteilung spielen dann Köffel, Ramwald, Lichtsee, Reithaus, Rüdiger 2., Richter 2., Roderau 2., Reithaus 2., RSB. 8., Gröbba 2. und Sportlust 2. Diese Vereinbarung bedarf aber noch der Genehmigung des Gaues, der am 20. 8. in Dresden, Reglerheim, Ostf. Allee, stattfinden wird.

In voller Harmonie klang die Bezirkstagung aus.

Nachmittags fand dann das Städtespiel der 16-Klasse zwischen Sachsen und Mitteldeutschlands größten Städten

Leipzig gegen Dresden

hau. Das Spiel endete unentschieden 2:2. Bei der Auswahl der Dresdner Mannschaft hatte man sehr wenig Rieser und gar keine Röderauer Spieler aufgestellt. Eine kaum begründete Maßnahme des Gaues. Der Gau hatte bei der Aufstellung eine sehr unglückliche Hand gehabt. Gut waren nur die Hinterleute Förster-Schlagel-Wesphal, in der Läuferreihe war Hiemann ein großer Ausfall, worunter natürlich auch Kluge litt. Die gesamte RSB-Vorreihe hätte bestimmt bessere Leistungen vollbracht. Unmöglich machten sich Paal-Neumann von Strecken auf der linken Seite, nichts, aber auch gar nichts gelang diesen zwei Spielern, ganz natürlich konnte so kein Sieg herauspringen. Auch Fischer versagte, nur Hofmann und Förster II hielten, was sie versprochen! Die Leipziger Mannschaft dagegen war auf allen Teilen gut besetzt. Ihr Zusammenspiel war sehr gut. Nur vor dem Tor waren sie mit ihrem Verein zu Ende. Mit etwas mehr Schußvermögen hätten die Leipziger bis zur Halbzeit glatt in Führung liegen. So gelang es aber Förster II, kurz vor der Pause einen Straßstoß direkt zu verwandeln und die Dresdner Mannschaft mit 1:0 in Führung zu bringen.

Nach der Pause ist Dresden im Angriff. Die rechte Sturmreihe bringt gefährliche Momente vor das Leipziger Tor, eine Vorlage Försters erreicht Hofmann, der den Ball gut vorreißt und zum 2:0 für Dresden einsteicht. Noch

bleiben die Dresdner im Angriff. Förster bedient immer wieder Hofmann und es liegt ganz so aus, als ob ein klarer Sieg für Dresden herauspringen würde. Aber das Drängen der Dresdner hält nicht lange an. Leipzig wird, wie in der ersten Halbzeit, überlegen. Kuffler von VfL. Zwenkau kann auch bald nach schwacher Torwächterabwehr ein Tor ausfallen. Der Ausgleich folgt auch bald. Einen Eckball gibt der Leipziger Linkshänder auf Berlin, der Ball prallt von Eckert ab ins eigene Tor. Eigentor, aber für die Leipziger doch der Ausgleich. Somit endete das Städteessen der 16-Klasse zum 2. Male unentschieden.

Um die Bezirksmeisterschaft.

RSS. 1. Fed. — OS. Rüdiger 1. Fed. 2:1.

Spiele des Rieser Sportvereins.

RSS-Ges. gegen 2. Mannschaft OS. Sportlust-Rieser 2:1 (1:1).

Am Sonntagabend stand neben obigen Mannschaftsspielen im Rückspiel auf dem Sportplatz gegenüber. Die Gesa war gezwungen, mit drei Ersatzleuten auf dem Platz zu treten, die sich gut in die Eis einfügten; die Sportlust-Glied war mit zwei Leuten aus der ersten Mannschaft verstärkt. Die erste Halbzeit brachte mehr als reichhaltiges Spiel, der Gesa-Turm land sich nicht recht aufkommen, so daß Sportlust öfters stark aufkam, aber die Verteidigung war fast stets auf der Hut. In der zweiten Spielhälfte konnten die Gesa mehr überzeugen. Der Sturm kam aber durch zwei Innenspieler und mangelte kräftigeren Torwürfen nicht zu den Erfolgen, die dem Spiel nach erreicht werden mußten. Um durchschlagkräftiger zu werden, muß die Gesa mehr Flügelspieler betreiben. Der Sieg der Gesa war vollkommen verdient. Der Schiedsrichter konnte nicht immer die beiden Parteien zufriedenstellen, war aber im allgemeinen gut.

In der letzten Woche vor der schwedischen Spiel-pause hat der Rieser Sportverein noch zwei Spiele vereinbart. Am Mittwoch abend 7 Uhr empfängt er die uns recht gut bekannte Dresdner Bigamannschaft von Brandenburg-Dresden.

Die Dresdner haben ihre stärkste Vertretung gemeldet. Auch der RSB. wird mit 3. H. stärkstem Gehalt anfahren. In der Rieser Mannschaft wird sich erstmalig Anführer — zuletzt Dr. Rieser — früher Röderau, vorstellen. Mannschaftsaufstellungen etc. werden wir morgen bekanntgeben. Am Sonntagabend trägt der RSB. sein letztes Spiel im Vierstädtebewerb in Riesa gegen OS. aus. Das Spiel muß gewonnen werden, wenn noch Aussichten auf Erzielung der Trophäe bestehen sollen.

Handball — Turgau Nordfachsen (D.)

VfL. Reichsbahn Rieser 1. — Turnv. Rieser-Gröbba 1. 4:7.

Im Anschluß an das Schauturnen der Arbeitsgemeinschaft der Turnvereine von Groß-Rieser fand vor einer sehr stattlichen Zuschauermenge ein Handball-Spiel zwischen den obigen Mannschaften statt. Das Spiel dürfte seinen Hochtief als Handballspiel nicht erreicht haben, denn es wurde ein für diese Verhältnisse außer Handball geboten und anständig durchgeführt. Beide Mannschaften traten in ihrer stärksten Aufstellung an, galt es doch für die eine Partei ihren letzten erzielten Sieg zu wiederholen, während die andere diesmal den Sieg auf ihre neuen Farben besten wollten. Die Ersteren waren die Glücklicheren, denn Gröbba gewann das Spiel mit 7:4 (3:2). — Der Anwurf der Flügelleute wird vom Gröbbaer linken Wächter abgefangen, jedoch endet der Durchbruch mit einem Ausfall. Die Reichsbahner kommen aber nach Abwurf sofort vor das gegnerische Tor, bleiben leicht überlegen, und können dies durch zwei Torerfolge zahlenmäßig zum Ausdruck bringen. Die Gröbbaer Mannschaft bleibt noch recht zerschlagen und es scheint, als würde die Reichsbahn einen zahlenmäßig hohen Sieg davontragen. Endlich nach Witter der ersten Halbzeit befinnt sich Gröbba auf ihr Können, drängt die Flügelleute immer mehr in ihre Spielhälfte zurück, so daß sich diese nur noch auf einzelne Durchbrüche beschränken können, die erfolglos verlaufen. Dagegen kann Gröbba in dieser Zeit nicht nur die Verluste aufholen, sondern sogar mit 2:3 in Führung gehen, und damit das Halbspielergebnis herstellen. Beide Mannschaften erzielen in der ersten Halbzeit noch je 1 Tor, die jedoch trotz des Umstands nicht gewertet werden können. Nach Wiederanstoß erzielt Gröbba das 4. Tor. Der Reichsbahn erscheint dies doch etwas zu viel und legen noch einmal ihr ganzes Können an den Tag, was auch durch Ausfallen der beiden Verlusttorer belohnt wird. Es entpuppt sich jetzt ein harter Kampf um die Führung, wobei Gröbba die erfolgreichere Mannschaft ist, denn sie kann bei schwacher Lideregenheit drei weitere Tore erzielen, während die Reichsbahn trotz größter Anstrengungen leer ausgeht muß. Auffallend war bei der Reichsbahn das häufige Absteigen und die Ueberkombination im Innenraum. Man merkte weiter, daß beide Mannschaften über keine Strafwurfbestrafungen verfügen, denn fast alle diese Würge gingen in Aus oder auf den Torhüter. Der Sieg der Gröbbaer Turner war verdient, denn die Mannschaft zeigte eine abgeschlossenerer Spielweise. Der Schiri, Luberz-Dr. Köhler, war dem Spiel jederzeit ein gerechter Zeiter. Seine Entscheidungen trug er pünktlich genau und ohne Ansehen von Mannschaften und Spielern. — Die Torfolge ergab folgendes Bild:

1:0 für Reichsbahn in der 3. Min. Feldtor durch D. K.
2:0 für Reichsbahn in der 5. Min. Feldtor durch Witter
2:1 für Reichsbahn in der 16. Min. Feldtor durch Witter
2:2 in der 18. Min. Feldtor durch D. K.
2:3 für Gröbba in der 29. Min. Feldtor durch R. U.
2:4 für Gröbba in der 33. Min. Feldtor durch R. U.
3:4 für Gröbba in der 35. Min. Feldtor durch Witter
4:4 in der 40. Min. Strafwurf durch Witter
4:5 für Gröbba in der 49. Min. Feldtor durch Witter
4:6 für Gröbba in der 52. Min. Strafwurf durch Witter
4:7 für Gröbba in der 57. Min. Feldtor durch R. U.
Am Vormittag fand auf der Hindenburgkampfbahn ein Handballspiel zwischen den Jugendmannschaften der Turnvereine Rieser und R-Weiba statt, welches der T. Rieser nach meist überlegenem Spiel mit 8:1 (3:0) gewann. Da

ist

Turnverein Rieser (D. L.) e. B.

Handball.

Am Sonntag fanden sich auf der Hindenburgkampfbahn die Mannschaften der „Riese Jahn“ im Turn- und Sportverein Eintracht Leipzig und „Riese Jahn“ im Turnverein Rieser in drei Freundschaftsspielen gegenüber, von denen Leipzig eins und Rieser zwei gewinnen konnte. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

„Riese Jahn“ Leipzig — „Riese Jahn“ Rieser 82 : 48
— — — — — 47 : 38
— — — — — 87 : 48